

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

5 (5.1.1932) Morgenausgabe

Bezugspreis: Drei Monats 2,90 M.
im voraus, im Verlag oder in d. Zweig-
stellen abgeholt 2,50 M. Durch die Post be-
zogen mon. 2,10 M. zusätzl. 42 Pf. Zustagel.
Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Pf.,
Sonntags- Nummer und Feiertags-
nummer 15 Pf. - In Köln höherer
Gehalt, Streif. Auslieferung um-
dat der Bezahler keine Ansprüche bei
verfälschter oder nichterhalten der
Zeitung. - Abbestellungen können nur
jeweils bis zum 26. d. Mts. auf den
Monats-Vertrag angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Anzeigensätze Seite
0,40 M. Stellen-Anzeige, Familien-
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden
ermäßigter Preis. - Reflekt. Seite
2.- M. an erster Stelle 2,50 M.
Bei Wiederholung tarifreduzierter Rabatt,
der bei Nichterhalten des Belegs, bei
gerichtlicher Verurteilung und bei Kon-
fuzien außer Kraft tritt. - Druck-
ort und Verlagsort in Karlsruhe.

Badische Presse

Neue Badische Presse **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Dienstag, den 5. Januar 1932

Eigentum und Verlag von
: : Ferdinand Thiernann : :
Gesamtleitung verantwortlich: Rfr. Politz:
A. Kimmig: für politische Nachrichten:
Dr. A. Meier: für badische Nachrichten:
I. S. Dr. C. Schamp: für Kommunal-
politik: R. Binder: für Lokales und Sport:
R. Bolander: für das Reich:
R. Böcher: für Ober- und Koncert:
Christ. Berle: für den Handel:
Preis frei: für die Anzeigen: Subwis
Weinl: alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metz.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße
Nr. 90 a. - Postcheckkonto: Karlsru-
he Nr. 8539. - Belag: Volk und
Recht / Hierarchische Umformung / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Klein- und Wäcker-Zeitung / Wandzeitung /
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Terrorakte im Ruhrgebiet.

Kommunistische Ausschreitungen in Essen / Erfolgreiche Streikhefte / Zahlreiche Verhaftungen

II. Essen, 4. Jan. Am Montag morgen wurde an der Moltke-
straße in Essen ein Personswagen der Straßenbahn dadurch zum
Stehen gebracht, daß die Weiche mit Steinen unbesetzt gemacht
worden war. Die das Hindernis beseitigenden Straßenbahner sahen
sich plötzlich lebenden Männern gegenüber, die sie mit vorgehal-
tenen Revolvern zum Streik aufforderten. Der Wagen fuhr
daraufhin zum Hauptbahnhof zurück und alarmierte die
Polizei. Beim Eintreffen des Leberfallkommandos waren jedoch die
Streikhefte bereits verschwunden.

Die Polizei hat jetzt besondere Maßnahmen getroffen, um einen
Ehrungsreichen Verkehr zu gewährleisten. Auf den meisten
Straßenbahnwagen sind Kriminal- oder Schutz-
polizeibeamte postiert. Gegen 4.40 Uhr morgens wurde auf
einen Straßenbahnwagen der Linie 20 auf der Märkischen Straße
ein Pfeifenstein geschleudert, der zum Glück nicht in eine Fenster-
scheibe traf. Einer von den auf dem Wagen befindlichen Polizei-
beamten gab sofort auf den flüchtenden Täter einen Schreieschuss
ab. Der Täter konnte jedoch in der Dunkelheit entkommen.

Trotz des öffentlichen Mißtrauens gegen KPD und KGD, und KGD,
Streikhefte und Terrorakte planmäßig fort, offenbar mit dem Zweck,
Unruhe und Anarchie in die Bevölkerung zu tragen. Außer den
bereits gemeldeten Terrorakten wurde in Essen am Montag früh
am Südbahnhof ein Straßenbahnwagen mit Steinen beworfen,
wobei ein Anfaß durch Glasplitter erheblich verletzt wurde. Vier
Personen wurden vorläufig festgenommen. Im Stadtteil Essen-
Borbeck errichteten bisher unbekannte Täter an der Bohlener-Straße
einen Drahtverhaub, der von der Polizei entfernt wurde. In
Bottrop wurden zahlreiche Fenster Scheiben in Ge-
schäftshäusern zertrümmert, nachdem bereits in der
Nacht zum Sonntag an dem Verlagsgebäude der „Bottroper Volks-
zeitung“ drei große Schaufensterscheiben eingeworfen worden waren.

Wie vom Polizeipräsidenten Reddinghausen mitgeteilt
wird, ist der Streikparade im dortigen Gebiet, abgesehen von der
Jede Westerholt, wo von 730 Mann 516 der Morgenschicht fern
blieben, keine Folge geleistet worden. Auf der Jecher Bergmanns-
grube in Buer ist die Belegschaft am Montag wieder vollständig ein-
gesehen. In Westerholt wurden 26 Personen festgenommen, die in
einer verbotenen Versammlung beigeschlossen hatten, die
Jede Westerholt stillzulegen. Neun weitere Personen wurden in
Westerholt wegen Behinderung von Arbeitswilligen festgenommen.
In Herten wurden in der Nacht zum Montag mehrere Bäume
quer über die Straße gelegt. Das Hindernis konnte jedoch
bald beseitigt werden. In Reddinghausen wurden 10, in Marl 3
und in Gladbeck 24 Personen wegen Aufforderung zum Streik und
wegen Verbreitung revolutionärer Schriften festgenommen. Der
größte Teil der Festgenommenen wird dem Schnellrichter vorgeführt
werden.

Wie der Bergbauverein mitteilt,
find in der Montag-Frühschicht nur auf drei Zechen Teile der
Belegschaft infolge der kommunistischen Streikpropaganda der
Arbeit ferngeblieben.

Auf der Zeche „Monopol-Grillo“ in Kamen streifen von 672 Berg-
leuten 168. Hier wurden die Ausständigen zum größten Teil von
den Kommunisten an der Anfahrt gehindert. Auf der Zeche
„Westerholt“ streifen von 1008 Mann 516 und auf der Zeche „Dier-
gard“ in Hohenemerich von 637 Mann 234.

Wie das Polizeipräsidenten Essen noch mitteilt, wurde am Mon-
tag früh an einer Straßenecke das Straßenpflaster aufgerissen. Im
Stadtteil Borbeck wurde ein Straßenbahnwagen von un-
bekannten Tätern beschossen und mit Steinen beworfen.
Personen wurden nicht verletzt. Mehrere Weichen der Straßenbahn
wurden unbrauchbar gemacht und die Schienen verteilt. Hierdurch
wurde ein Straßenbahnzug zum Entgleisen gebracht. Insgesamt
wurden 80 Personen vorläufig festgenommen.

Im Wuppertaler Industriebezirk, zu dem auch Remscheid,
Solingen, Velbert, Wülfrath und Reigels gehören, versuchten die
Kommunisten am Montag früh erfolglos zum Streik aufzufordern.
Wegen Befähigung von Arbeitswilligen, Verteilung von Flug-
blättern und Veranlassung unerlaubter Kundgebungen wurden
insgesamt 96 Personen zwangsgeführt.

Streikversuche auch im Wurmrevier und in Köln.

II. Köln, 4. Jan. In Köln versuchte die KPD, besonders die
Straßenbahn lahmzulegen. Gegen 9 Uhr konnte jedoch der
Straßenbahnbetrieb, nachdem ein Streikhefte, ein Straßenbahn-
fahrer, verhaftet war, wieder in vollem Umfang aufgenommen werden.
Vor größeren Privatbetrieben kam es zu Ansammlungen
kommunistischer Elemente, die die Arbeiter von der Ar-
beit fernzuhalten versuchten. 19 Personen, darunter ein komm-
unistischer Stadtverordneter, wurden festgenommen. Ein
Polizist wurde in Köln beim Auflösen einer Ansammlung durch
einen Steinwurf erheblich verletzt.

Im Braunkohlenrevier wurden wegen Streikhefte 20
Personen festgenommen. Im Wurmrevier heßen die Komm-
unisten zum Generastreik. Die Belegschaft im Wurmrevier ist jedoch
heute früh vollständig eingesehen. Heute früh beschmierten kom-
munistische Wallkolonnen die Häuserfronten mit roter Farbe. Die
neue Kreisparafasse in Herzogenrath wurde dabei von ihnen be-
sonders bedacht.

Leiststreiks bei der Berliner Metallindustrie.

Berlin, 4. Jan. Die von kommunistischer Seite ausgegebene
Streikparade für die Berliner Metallindustrie ist bis
Montag ohne wesentlichen Erfolg geblieben. Nur bei fünf kleineren
Firmen, die insgesamt nur einige hundert Arbeiter beschäftigen,
wird ganz oder teilweise gestreikt. Bei der AEG, in Hennings-
dorf bei Berlin streifen ebenfalls einige hundert Arbeiter.

150 Kommunisten in Düsseldorf verhaftet.

* Düsseldorf, 4. Jan. Der Polizei war bekannt geworden, daß
kommunistische Trupps Montag in den frühen Morgen-
stunden beabsichtigten, Arbeiter auf dem Wege zur Arbeit an-
zuhalten und zum Streik aufzufordern. Starke Polizei-
kräfte gingen daraufhin überall in der Stadt die kommunistischen

Trupps schon so früh ab, daß sie ihr Vorhaben nicht ausführen
konnten. Ueber 150 Personen sind festgenommen worden. Zu
irgendwelchen Störungen ist es dabei nicht gekommen.

II. Oberhausen (Rhd.), 4. Jan. Montag wurden etwa 100
Personen festgenommen, die versuchten, teilweise unter
Anwendung von Gewalt Arbeitswillige an dem Betreten der Ar-
beitsstätten zu hindern. Die Festgenommenen wurden dem Ober-
hausener Polizeipräsidenten zugeführt.

Die Drahtzieher in Moskau.

II. Moskau (über Komno), 4. Jan. Die Streikversuche im
Ruhrgebiet werden in Moskau mit größtem Interesse verfolgt. Die
Streiklösung, die von der KPD und der KGD, ausgegeben
wurde, stammt vom Vollzugsausschuß der kommunisti-
schen Gewerkschaftsinternationale. Die Streikbewegung
soll nicht nur im Ruhrgebiet, sondern auch in anderen Industriege-
bieten Deutschlands durchgeführt werden.

Bier Deutsche unter einer Lawine begraben.

* Wien, 4. Jan. Wie aus Bregenz (Vorarlberg) berichtet
wird, wurden am Hochalpe-Paß bei Hochtrumbach vier Reichs-
deutsche von einer Lawine erfaßt und getötet. Die Leichen konnten
jämlich geborgen werden. Die Verunglückten sind Franz Schmitt
aus Rürnderg, Richard Wittig, Peter Knauer und Fräulein
Kedeler aus Stuttgart.

Berthelot in London.

Wird die Reparationskonferenz verschoben? / Der angebliche Stand der Stillhalte-
Verhandlungen.

H. London, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.)
Der kändige Leiter des französischen Außenministeriums Berthelot
ist gestern abend in London eingetroffen. Es scheint, daß der
französische Wunsch, die Konferenz in Lausanne am einige Tage auf-
zuschieben, der englischen Regierung Belagern einzufließen beginnt.
Man befürchtet, daß entweder die Zeit für die Re-
parationskonferenz sich als zu kurz oder ein län-
gerer Aufschub der Abrüstungskonferenz sich als
möglich erweisen werde.

Was den Hauptgrund für das Zögern der französischen Regie-
rung, nämlich die Berliner Stillhalteverhandlungen
anlangt, so ist die nachfolgende Darstellung des Berliner „Times“
Korrespondenten vom Stande dieser Verhandlungen von Inter-
esse. Es ist ziemlich über, sagt er, daß ein umfassender Plan zur
Erneuerung des Stillhalteabkommens noch nicht ausgearbeitet ist.
Nach verschiedenen Anzeichen zu schließen, ist es jedoch unwahr-
scheinlich, daß die Bankiers noch vor der Lausanner
Konferenz ein Abkommen schließen und unter-
zeichnen werden. Sie werden möglicherweise einen umfassenden
Plan entwerfen und die Unterzeichnung zurückstellen oder auch ein
Abkommen über die Verlängerung der bestehenden Stillhalteabmach-
ungen mit gewissen Änderungen treffen, aber keine endgültige An-
nahme davon abhängig machen, welche Regelung gewisse Punkte in
Lausanne finden werden. Ein solches Abkommen würde dann nur
für einige Monate wirksam bleiben und wäre bei einer späteren
Zusammenkunft erst zu bestätigen. Jedenfalls geht die allgemeine
Ansicht dahin, daß man sich so gut wie sicher eine Hintertür offen
lassen wird. Es scheint, daß die kurzfristigen Gläubiger bei der end-
gültigen Beratung ihrer Pläne noch einige Trümpfe auszuspielen
haben. Wenn sie dahin getrieben werden sollten, verschärfte Forde-

rungen zu stellen, so lassen sich die Wirkungen auf die deutschen
Finanzen und auf diejenigen der anderen Gläubiger Deutschlands
leicht ausmalen.

Dem Kabinettsrat, der diese Woche stattfinden soll, wird u. a.
der ursprüngliche Entwurf Sir Walter Rantons zum
Basler Bericht

vorliegen, der bekanntlich im Interesse der Einstimmigkeit erheblich
abgemildert werden mußte. „Daily Herald“ glaubt zu wissen, daß
der Entwurf die Tatsache unterstreicht, „daß der Youngplan
völlig undurchführbar geworden ist“. Er habe sowohl
die Ausbringung, wie die Ueberweisung nicht nur der geschuldeten,
sondern auch der ungehuldeten Annuitäten für unmöglich erklärt
und das völlige Aussehen, sowie eine gründliche Revision
des Youngplans verlangt.

Ein Appell Hoovers an den Kongreß.

* Washington, 4. Jan. Präsident Hoover hat dem Kongreß eine
Sonderbotschaft übermittelt, in der er die schleunigste Erledi-
gung der Wirtschaftsvorlagen fordert. Hoover hebt hervor, daß die
allgemeine Wirtschaftslage zur Zeit schlimmer
sei, als noch vor wenigen Wochen, wo er die Gründung der
Wiederaufbaugesellschaft empfahl. Er ist der Ansicht, daß Amerika
sich unabhängig von der übrigen Welt wirtschaftlich wieder erholen
könne.

Hochwasser in Deutschland.

Sturm und Hochwasser in Bayern

II. München, 4. Jan. Der Sturm, der in der Nacht zum Son-
ntag einsetzte, hat in München den ganzen Sonntag und die Nacht
zum Montag über mit unvermindeter Heftigkeit angehalten. In
den Bergen hat das plötzlich einsetzende Tau- und Regenwetter viele
Winter Sportveranstaltungen unmöglich gemacht. Aus dem Bape-
rischen Wald kommen Hochwasser meldungen, nachdem am
Sonntag früh die Temperatur noch minus 28 Grad betragen hatte.
Bisher liegen Hochwasser meldungen vor aus dem Donauegebiet, aus
dem Allgäu, aus Nieder- und aus Nordbayern. In München er-
reichte die Isar gegen Mittag den sogenannten kleinen Hochwasser-
stand. Die Isar steigt weiter.

Hochwasserschäden in Thüringen und Sachsen.

* Halle, 4. Jan. Infolge des Tauwetters im Quellgebiet der
Saale und ihrer Zuflüsse sind die Saale und die Weiße Elster
in raschem Steigen begriffen. Die Saale hat bei Eichicht, die Weiße
Elster bei Greiz, die erste Hochwassermarkte überschritten. In Krosen
wurde bereits die dritte Hochwassermarkte erreicht. Infolge der seit
36 Stunden anhaltenden Regensfälle sind auch im Südbahrgelände die
Flüsse stark gestiegen. Sieber, Oder und Zorge führen Hochwasser.
Aus Walfentried im Südbahrgelände wird der Höchstwasserstand seit

1909 gemeldet. Die Feuerwehr mußte nachts gerufen werden, um
das Vieh in Sicherheit zu bringen. Auch die Wipper führt Hoch-
wasser. Infolge der aus dem Harz kommenden gewaltigen Wasser-
massen hat auch der Spiegel der Unstrut die Hochwassermarkten
überschritten.

Der Jggrund bei Coburg ist auf weite Strecken überschwemmt
worden. Die Ortsverbindungswege sind unpassierbar. Auf der
Kleinbahnstrecke Eisfeld-Unterneubrunn ist durch Hochwasser ein Teil
des Bahndammes unterpült worden, so daß der Verkehr eingestellt
werden mußte.

Dresden, 4. Jan. Das Hochwasser im Erzgebirge hat einen
Stand erreicht, der den der Unwetterkatastrophe im Schwarzwasser-
tal vom 6. Juli noch übertrifft. In Aue ist die Mulde verschiedent-
lich über die Ufer getreten. Die tiefer liegenden Häuser sind bereits
überschwemmt. Der Röhricht-Bach überflutet in einer Breite von
etwa 10 Meter das Stadion in Aue. Auch in Schwarzenberg
sind alle tiefer liegenden Häuser überschwemmt. In Zwida
müßten zwei Straßen wegen Ueberflutung gesperrt werden.

Die Chemnitz über die Ufer getreten.

* Chemnitz, 4. Jan. Der plötzliche Witterungsumschlag mit un-
unterbrochenem Landregen hat bewirkt, daß der Wasserstand des
Chemnitz-Flusses, dessen Normalwasserstand 0.40 Meter be-
trägt, auf 2.50 Meter gestiegen ist. In den Niederungen ist die
Chemnitz bereits über die Ufer getreten. In Gößa sind vor allem

die Wohnbaraden gefährdet. Auch aus der weiteren Umgebung laufen Hochwassermeldungen ein.

Dammbruch im Oberharz.

Clausthal-Zellerfeld, 4. Jan. Durch gewaltige Regenmassen sind im Oberharz große Ueberschwemmungen eingetreten. Aus Mittenau wird gemeldet, daß die Bergflüsse Hochwasser führen. Gewaltige Wassermengen fließen zu Tal und führen große Eisstücke mit sich. Oberhalb der Oberförsterei haute sich das Eis und in kurzer Zeit war die Gegend überschwemmt. Auf der Bahnstrecke nach Goslar ruht der Verkehr. Zwischen Lautenthal und Lindenthal ist ein Dammbruch durch Wasserunterpflutung entstanden. Infolgedessen konnten bisher die Züge von Goslar den Oberharz nicht erreichen. Der Verkehr wird durch Pendelzüge aufrecht erhalten.

Reinigungsaktionen der Reichs- und Feuerwehr

U. Hameln, 4. Jan. Die Weser ist in den letzten beiden Tagen um 70 Zentimeter gestiegen. Auch ihre Nebenflüsse führen Hochwasser. Das Elektrizitätswerk Wesertal ist vom Wasser eingeschlossen. Feuerwehr und Reichswehr mußten in der Ortschaft Hameln, der Afferde, Bewohner aus überschwemmten Häusern mit Können herausholen. Bei Hasperde können 40 Kraftwagen im Hochwasser nicht weiter. Der untere Teil von Salzhemmendorf ist überschwemmt. Der Ort ist auch vom Bahn- und Postverkehr abgeschnitten. Bei Fuhlen mußten viele Kraftwagen aus dem Wasser gezogen und die Wohnungen teilweise geräumt werden. Aus Hannover sind Münden wird weiterer Steigen der Weser gemeldet.

Einberufung des Völkervertrags.

m. Berlin, 4. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Völkervertrag des Reichstags ist vom Präsidenten Loh auf den nächsten Dienstag, vormittags 11 Uhr, einberufen, um erneut die Frage zu erörtern, ob der Reichstag vorzeitig zusammentreten sollte. Ein entsprechender Antrag der Kommunisten liegt vor. Wie erinnert, hat auch die Wirtschaftspartei im Dezember sich ihre Stellungnahme für den Januar vorbehalten. Inzwischen sind aber die außenpolitischen Verhandlungen soweit gediehen, daß auch die Parteien, die sachliche Opposition treiben wollen, kaum die Verantwortung übernehmen können, die Lage der Regierung durch die Gefahr einer Krise nach außen hin zu erschweren. Wir möchten deshalb annehmen, daß auch die Volkspartei jetzt gegen eine Einberufung des Reichstags stimmt und der kommunistische Antrag deshalb keine Mehrheit finden wird.

Das Kabinett wird in den nächsten Wochen mit den deutschen Vertretern für die Tribut- und Abrüstungskonferenz die letzten Vorbereitungen für diese Tagungen durchberaten. Auf der Tributkonferenz in Lausanne wird der Reichsminister für die deutsche Abordnung führen. Ferner werden Reichsfinanzminister Dr. Dietrich und voraussichtlich auch Reichswirtschaftsminister Barmbold Deutschland in Lausanne vertreten. Letzteres ist als bestimmt anzunehmen, da auch auf den beiden Haager Konferenzen die Wirtschaftsminister (Dr. Curtius und Robert Schmidt) anwesend waren.

Die Abordnung für die Abrüstungskonferenz in Genf besteht bekanntlich aus dem Kanzler, Reichswehrminister Groener, Staatssekretär von Bülow, sowie den Vorkämpfern Radolny und Graf Helldorf. Falls sich die beiden Konferenzen überschneiden sollten, wird der Reichswehrminister den Kanzler in Genf vertreten. Jedoch ist anzunehmen, daß auch der Kanzler wenigstens zeitweise an der Abrüstungskonferenz teilnehmen wird. Es steht auch noch nicht fest, ob Staatssekretär von Bülow, der Deutschland auf der Völkervertragsratifikation vertritt, an der Lausanner oder der Genfer Konferenz teilnehmen wird.

Castles Warnung

vor übertriebenen Hoffnungen auf die Abrüstungskonferenz.

Newyork, 4. Jan. Unterstaatssekretär Castle warnte in einer Rede vor dem Republikanischen Nationalen Frauenklub vor übertriebenen Hoffnungen auf die Abrüstungskonferenz, weil die Vereinigten Staaten „wenig zum Einhandeln hätten“. Die Regierung der Vereinigten Staaten lehne kategorisch ihre Unterschrift unter einen Sicherheitspakt mit Frankreich oder anderen europäischen Staaten ab. Eine Sicherheit durch gegenseitige Unterstützung sei nicht möglich. Castle schloß: „Es hat und wird möglicherweise niemals einen Krieg geben, in dem die Kriegsschuld ohne Zweifel einer Nation aufgebürdet werden kann.“

Tribute und Kriegsschulden

gefährden die Weltwirtschaftslage.

* London, 4. Jan. Der Monatsbericht der Midland-Bank fürdet, daß Frankreich auf die Tribute und Amerika auf die Kriegsschulden zunächst überhaupt verzichten sollen. Ein Zahlungsausschub genüge nicht zur Wiederherstellung des Vertrauens. Der

Bericht schlägt eine allgemeine Preiserhöhung durch internationale Zusammenarbeit gemäß der Anregung des Dr. Milan-Berichtes vor. Nur auf diese Weise könnten Kriegsschulden und Tribute vielleicht später in verkleinertem Umfang von den einzelnen Staaten gezahlt werden, ohne die Wirtschaftslage der Welt zu gefährden.

Nach Gandhis Verhaftung.

Indien trauert.

H. London, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Gandhi ist, wie bereits gemeldet, heute morgen 3 Uhr festgenommen worden, in dem er bereits im vorigen Jahr interniert war. Die Verhaftung erfolgte nach einer über hundert Jahre alten Ausnahmeverordnung, die der Regierung gestattet, Gandhi über beliebige Zeit interniert zu halten, und das sein Gerichtsverfahren erfordert. Sobald sich die Nachricht von Gandhis Verhaftung in Bombay verbreitete, sammelten sich vor seinem Hause große Menschenmengen an, die der Abfahrt des Polizeiautos mit dem Gefangenen mit Heilrufen, aber ohne Gewalttätigkeit, zusahen.

Bei den Behörden der Stadt Poona herrschte ziemlich Nervosität, da der Kraftwagen mit Gandhi nicht pünktlich eintraf. Polizeioffiziere führten auf die Landstraße hinaus und haben dann nach längerem Warten kurz nach der Morgendämmerung das Auto mit Gandhi herankommen, das sie bis zum Gefängnis begleiteten. Es hatte vier Stunden Verspätung. Gandhi selbst ist guten Mutes. Da Montag sein Schweigetage ist, so konnte er den Gefängniswärter, als

er ihn wiedererkannte, nur mit einem freundlichen Lächeln begrüßen. Er befindet sich in demselben Räume, in dem er schon früher gefangen gehalten war. Er hat sein Spinnrad, ein paar Bücher und Kochtöpfe mitgebracht. In einer Botchaft an das englische Volk sagt er, daß er es liebe wie seine eigenen Volksgenossen. Er habe nichts Gehässiges oder Böses gegen das englische Volk getan. Hoffentlich werde es auch in Zukunft nicht notwendig sein. Er habe dem englischen Volk gegenüber so gehandelt, wie er es auch seinen eigenen Volksgenossen gegenüber getan hätte. In einer weiteren Botchaft wendet er sich an die Großmutter des amerikanischen Volkes und bittet, im Interesse der Menschlichkeit in Indien einzuschreiten.

Die Kongressführer in Bombay haben anlässlich der Verhaftung Gandhis einen Trauertag erklärt, der in ganz Indien bis nach Burma von den Nationalisten, mit Ausnahme der Mohammedaner, streng befolgt wird. In Delhi und in anderen Städten fühlt man besonders stark die Spannung in ganz Indien. Die Läden und eine große Zahl von Spinnereien sind geschlossen. Es haben auch schon einige Protestdemonstrationen stattgefunden. Bisher ist es aber noch zu keiner Störung der öffentlichen Ordnung gekommen.

Nach der Verhaftung Gandhis erstreckt die indische Regierung vier weitere Verordnungen, wonach die Tätigkeit des indischen Nationalkongresses noch mehr unterbunden wird. In Bombay schloßen die Bände und der Markt zum Zeichen der Trauer. Mehrere Städte folgten diesem Beispiel. An Stelle des gleichzeitig mit Gandhi verhafteten Vallabhi Patel ist Babu Rajendra Prasad aus Behar mit der Leitung der Kongressaktivität beauftragt worden.

Neues aus aller Welt.

Die Wechselgeschäfte der Sklareks

Berlin, 4. Jan. Im Sklarek-Prozess waren am ersten Verhandlungstag des neuen Jahres sämtliche Angeklagten ordnungsgemäß zur Stelle. Auf eine Bemerkung eines der Verteidiger der Sklareks hin erklärte der Vorsitzende, das Gericht habe eine nochmalige ärztliche Untersuchung des Max Sklarek veranlaßt, weil der Sachverständige zu Beginn des Sklarekprozesses gesagt habe, daß mit einem baldigen Ableben Max Sklareks gerechnet werden könne. Inzwischen sei aber ein Vierteljahr vergangen. Aus dem jetzigen Gutachten habe er den Eindruck gewonnen, daß sich Max Sklareks Gesundheitszustand bedeutend verschlechtert habe. Darauf trat das Gericht wieder in die Erörterung der umfangreichen Wechselgeschäfte mit der Berliner Stadtbank ein. Rechtsanwältin Bahn erklärte: Der Monopolvertrag der Sklareks hatte einen Wert von 10 Millionen Rmk. Für diese Summe wollte ihn Karstadt übernehmen.

Leo Sklarek bekundete dann, daß die Wechselgeschäfte alleinige Sache von Max Sklarek gewesen seien. Die Direktoren Hoffmann und Schmidt hätten aber gewußt, daß es sich um Gefälligkeitsaktien gehandelt habe. Stadtbankdirektor Hoffmann wies auf die guten Beziehungen hin, die Max Sklarek gehabt habe, der z. B. beim Empfang König Fuads von Ägypten neben dem Kommandeur der Berliner Schutzpolizei, Oberst Heimannsberg, gewesen habe. Stadtbankdirektor Hoffmann zahlte weiter prominente Persönlichkeiten auf und erwähnte schließlich auch den Direktor der B.W.G., Brodat. Hierzu bemerkte der Vorsitzende: Haben Sie denn Brot für einen gebildeten Menschen gehalten? Sie wußten doch, daß er erst bei der Brennholzgesellschaft war. Einwandfrei waren keine Geschäfte dort doch nicht. Meines Erachtens hat er sich der Begünstigung schuldig gemacht. Rechtsanwältin Bahn: Brot ist aber noch in Umlauf. Vorsitzender: Dafür kann ich nichts; ich kann Brot nicht abgeben.

Der Sachverständige, Regierungsrat Rißke, erklärte, daß von einer Bonität der Sklarekschen Wechsel nicht die Rede gewesen sein könne, solange diesen Wechseln keine Forderungen gegenüberstanden. Ein Verfahren wie bei der Stadtbank habe er bei keinem anderen Bankinstitut kennen gelernt. Vom Gericht wird festgestellt, daß Stadtbankdirektor Hoffmann dem Kredit auslief gegenüber vorgetragen habe, daß die Sklarekschen Wechsel reichsbankdiskontierbar seien.

Die Verhandlung wurde auf Donnerstag vormittag vertagt.

Strbrn freigesprochen.

om. Prag, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Der Sensationsprozess gegen den Abgeordneten und früheren Eisenbahn- und Kriegsminister Georg Strbrn wurde heute vormittag durch Verurteilung des in weitesten Kreisen mit größter Spannung erwarteten Urteils beendet. Strbrn, der des Betruges, begangen durch mehrfache falsche Zeugenaussagen während der parlamentarischen Untersuchung der ihm zur Last gelegten Korrup-

tionsaffäre beschuldigt war, wurde von der erhobenen Anklage in allen Punkten freigesprochen. Der Freispruch Strbrns wird in der Urteilsbegründung mit der Tatsache begründet, daß sich das Gericht von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen konnte, da durch keine der zahlreichen Verhöre der Beweis dafür erbracht werden konnte, daß Strbrn und sein Mitangeklagter, der gleichfalls freigesprochene Ehrenhändler Scharoff, bewußt die Unwahrheit gesprochen hätten.

Der Freispruch bildete das Tagesgespräch von Prag. Im Gerichtssaal selbst, der wegen übergroßer Ueberschwemmung schon eine Stunde vor dem Urteil polizeilich gesperrt werden mußte, machte sich eine geradezu begeisterte Stimmung bemerkbar. Strbrn war Gegenstand lebhafter Sympathieausdrücke des nach Hunderten zählenden Publikums, zahlreicher Anwälte und Journalisten. Auch vor dem Gerichtsgebäude, das unter starker Bewachung eines mehr als hundertköpfigen Polizeifordons stand, brach die wartende Menge in begeisterte Rufe auf Strbrn aus, dem es durch diesen Freispruch tatsächlich gelungen ist, die Märtyrerrolle zu Ende zu spielen.

Mit Benzin begossen und erschossen.

U. Kattowitz, 4. Jan. Auf furchtbare Weise sind in der Ortschaft Jensor bei Myslowitz der Wächter Färber und eine unbekannte weibliche Person, offenbar seine Geliebte, aus dem Leben geschieden. Färber erschloß zunächst seine Begleiterin, um dann die Leiche, sowie sich selbst mit Benzin zu begießen. Hierauf zündete er die völlig durchnässten Kleider an und schloß sich im gleichen Augenblick noch eine Kugel in den Kopf. Die beiden Körper glühten im Au einer riesigen Feuerkugel und verbrannten vollständig, daß nur vereinzelte verkohlte Knochenreste übrig blieben.

Deutsche Kriegerfunde auf der Loreklohe.

Paris, 4. Jan. Bei den plammäßig von den Franzosen im ehemaligen Kampfgebiet vorgenommenen Ausgrabungen sind im Laufe des Dezember in der Nähe von Notre Dame de Loreklo zwischen Arras und Lens 162 deutsche Soldaten aufgefunden worden. Nur 26 von ihnen konnten identifiziert werden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentenell.)
Dienstag, den 5. Januar.

Landestheater: „Mina“, 20-22 Uhr.
Hof-Theater: „König Lear“, 20-22 Uhr.
Kaiser-Kabarett: „Holland“, 20-22 Uhr.
Kaffee-Kabarett: „Holland“, 20-22 Uhr.
Kaffee-Kabarett: „Holland“, 20-22 Uhr.
Kaffee-Kabarett: „Holland“, 20-22 Uhr.
Kaffee-Kabarett: „Holland“, 20-22 Uhr.

Die Wissenschaft an der Jahreswende

Vormarsch der Chemie.

Von Professor A. Kramer.

Gegen Ende des Jahres 1931 gelangte aus Amerika die Meldung zu uns, daß nun auch die beiden letzten, noch unbekanntesten Urstoffe, denen im „periodischen System“ die Nummern 85 und 87 zukommen, „entdeckt“ seien. Das ist aufzufassen als grundsätzlich wichtiger Schlußstein der langen Entdeckungsgeschichte der Elemente, aus denen sich alle uns bekannten Stoffe aufbauen. Praktisch sieht eine solche „Entdeckung“ eines neuen Elementes meist so aus, daß im „Röntgenpektrum“ eines Minerals einige winzige Linien gesehen worden sind, die an der Stelle stehen, wo — wie man aus der allgemeinen Theorie her weiß — die Linien des gesuchten Stoffes auftreten müssen. Bei der großen Kürze der Meldungen, die bislang vorliegen, wird man abwarten müssen, ob es sich diesmal um mehr handelt. Aber auch wenn die Stoffe selbst, nicht bloß die Spuren ihrer Röntgenlinien vorliegen, sind keinerlei Ueberraschungen zu erwarten; denn die Grundzüge der chemischen Natur dieser Grundstoffe sind aus ihrer Stellung im System längst bekannt. Auch abgesehen von dieser Entdeckung steht die Chemie vor immer erneuter Bearbeitung ihrer Grundlagen nicht zurück. Die bekanntesten Grundstoffe, Wasserstoff und Sauerstoff, wurden wiederholt untersucht, sowohl wie sie sich miteinander verbinden, als auch wie sich jedes einzeln verhält. In letzterer Hinsicht sind besonders Untersuchungen einer Abart des Sauerstoffs, des Ozons, bemerkenswert. Es kommt nicht so ausschließlich in größeren Höhen vor, wie man dies früher annahm. Seine gesundheitliche Bedeutung ist, im Gegensatz zu manchen Anschauungen, durchaus nicht klar.

Aber auch die schwierigsten und verwickeltesten Aufgaben der Chemie, die künstliche Herstellung hochzusammengesetzter organischer Verbindungen, erfährt im Jahre 1931 hochbedeutende Förderung. Nachdem es vor einigen Jahren gelungen war, namentlich durch die mit Recht bewunderten Arbeiten von Windaus in Göttingen, die sogenannte „Vitamin“ synthetisch darzustellen, ist man nun den Hormonen, jenen in nur winziger Menge von den Drüsen erzeugten, aber für die Lebensäußerungen des Körpers so ungeheuer wichtigen Stoffen auf der Spur; ihre Reinherstellung gelang in wiederholten Fällen. So lauscht der Chemiker dem geheimsten Weben und Schaffen der Natur.

Die Berührungslinie zwischen Physik und Chemie wird immer breiter. Sehr wichtig sind zum Beispiel alle Arbeiten über Spekt-

tralanalyse, durch die dieses gewaltige Hilfsmittel, das seinerzeit durch Zusammenarbeit eines Physikers und eines Chemikers geschaffen wurde, auch für die quantitative Untersuchung nutzbar gemacht wird. Es leuchtet ein, wie bedeutungsvoll es ist, wenn man Mengen, die für die gewöhnlichen Hilfsmittel zu geringfügig sind, nicht nur nachweisen, sondern auch ihrem Mengenverhältnis nach bestimmen kann. Auch die immer wichtiger werdende Materialuntersuchung durch Röntgenstrahlen gehört hierher. Schließlich ist die Metallforschung ein Sondergebiet von immer größerem Umfang geworden, das alle Hilfsmittel der Physik und Chemie gleichzeitig einsetzt und so merkwürdige Ergebnisse gezeitigt hat, daß man neuerdings schon von einem „Leben der Metalle“ spricht.

Bemerklich wird die Zukunft der Chemie darin bestehen, daß sie in immer höherem Maße von der Physik aufgezogen wird. Die Chemie ist ja die Wissenschaft von dem Zusammenstreben der chemischen Grundstoffe zu so chemischen Verbindungen. Wir wissen, daß diese Vereinigung in den Atomen vor sich geht, daß also für sie die in den Atomen herrschenden Kräfte maßgebend sind. Was nun wiederum ein Atom ist und was für Kräfte in ihm wirken, das hat die Physik in den letzten Jahren in recht weitgehender Weise erkannt. Was liegt näher, als zu versuchen, die chemischen Kräfte von der Physik aus zu verstehen und beherrschen zu wollen? Das ist um so nötiger, als sich hier noch sozusagen ein völliges Loch in unserer Wissenschaft befindet. Die Kräfte, die ein Atom an das andere bindet, bezeichnet der Chemiker mit einem Strich, er statet die Atome, je nachdem wieviel fremde Atome sie an sich ketten, mit einem Strich oder zwei, drei, vier Strichen aus, und damit ist er fertig. Aber niemand kann glauben, daß die Natur auch damit fertig ist.

Wo die Physik arbeitet, da rechnet sie! Es sind denn auch schon Ansätze gemacht worden, diese unser ganzes Leben beherrschenden, unser Körper aufbauenden chemischen Kräfte zu berechnen und sie den allgemeineren physikalischen Atomgesetzen zu unterwerfen, und es ist in den allereinfachsten Fällen auch schon gelungen; zum weiteren Fortschreiten sind die mathematischen Schwierigkeiten vorläufig noch zu groß.

Aber die Folgen einer künftigen Ueberwindung dieser Schwierigkeiten wären kaum abzusehen. Jetzt müssen wir ja bei jedem Stoff eine Anzahl von Bestimmungen ausführen, um seine „Natur“ wie man das nennt, kennen zu lernen; wir messen etwa, wie groß sein spezifisches Gewicht ist, wie er die Elektrizität leitet, wie er sich in der Wärme ausdehnt, wie sein chemisches Verhalten zu den verschiedensten anderen Stoffen ist, und noch viele andere so „konstante“. Gätten wir wirklich diese mathematische, physikalische Chemie, so könnten wir alle diese Dinge aus unserer Kenntnis der Atome mit beliebiger Genauigkeit ausrechnen; wir würden den Stoff wirklich und vollständig und von innen heraus kennen, nicht bloß seine mehr oder weniger zufällig ersichtlichen Eigenschaften.

Natürlich reifen solche Dinge nur langsam, sie können nicht mit einem Schlag verwirklicht werden, aber trotzdem ist sicher, daß es sich bei unsern Bemerkungen nicht etwa um eine Utopie handelt, die mit Wirklichkeit nichts zu tun hat. Früher oder später wird die mathematische Chemie bestimmt kommen.

Korrektheit freilich wird die Chemie noch getrennt von der Physik marshieren, wird noch weiterhin mit ihren die Atomkräfte ausdehnenden Strichen arbeiten, — und wird auch so noch alle Hände voll zu tun haben, denn jede Wissenschaft ist in sich selbst unendlich, erft recht aber die Chemie, die in der Erforschung, ja sogar in der künstlichen Nachbildung der unendlich zahlreichen von der Natur gelieferten Stoffe immer neue dankbare Aufgaben findet. Je weiter unsere Biologie in der Ertnbung der Geleise und des Baues des menschlichen oder tierischen auch des pflanzlichen Körpers fortschreitet, umso mehr ist sie auf die Hilfe der Chemie angewiesen, die uns die im Körper wirkenden und sein Leben beherrschenden Stoffe kennen lernt.

Generalmusikdirektor Joseph Krips gastiert in Wien. Am Silvester leitete Generalmusikdirektor Joseph Krips als Gastdirigent die klassische Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß in der Wiener Staatsoper und hatte, Wiener Blättermeldungen zufolge, einen schönen Publikumserfolg. Im Zusammenhang mit diesem Gastspiel des Karlsruher Opernleiters, dem noch ein zweites, wahrscheinlich Richard Wagner's „Tristan und Isolde“ folgen soll, beschäftigen sich Wiener Blätter mit der Frage der Neubesetzung des Postens eines ersten Kapellmeisters an der Wiener Staatsoper. Es liegt nahe, und Nachrichten aus Wiener Musikkreisen scheinen diese Ansicht zu bestätigen, daß sich Joseph Krips in die Reihe der Bewerber gestellt hat. Neben ihm wird noch ein italienischer Kapellmeister und der in Hamburg tätige gewesene Egon Pollak genannt.

Ein neues Museum in Erfurt. Die künstlerisch wertvollsten Stücke aus dem Besitz des Erfurter Doms sind jetzt in dem über dem Kreuzgang gelegenen sogenannten „Coelsum“, das einst feierlichen Handlungen der ehemaligen Universität diente, zu dauernder Ausstellung gekommen. Zu den Kostbarkeiten des neuen Dom-Museums zählen namentlich Tafeln aus der Schule Konrads von Soest, in der Literatur bereits bekannte Alabasterfiguren zweier Apostel, eine Bronze-Ampel des 11. Jahrhunderts, ein vermutlich mainfränkischer „Tristan-Leppich“ aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts und die berühmte Elisabeth-Kafer, ein Messgewand vom Ende des 13. Jahrhunderts.

Der außerordentliche Professor an der Universität Frankfurt a. M. Dr. H. J. H. wurde mit Wirkung vom 1. April d. J. zum planmäßigen a. o. Prof. für Romanische Philologie an der Universität Heidelberg ernannt.

Villa im Albtal abgebrannt.

Margzell, 4. Jan. Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache ent-

Wieder ein Brand bei Billingen.

Der Sohn des Brandgeschädigten verhaftet.

Die Landesversicherungsanstalt Baden

Die Landesversicherungsanstalt Baden muß in

Die Landesversicherungsanstalt Baden muß in

Um den Nachfolger des Erzbischofs.

Freiburg i. Br., 4. Jan. Die Frage des Nachfolgers unseres

Kündigung des Textilarbeiter-Tarifs.

Auf Beschluß des Verbandes Süddeutscher Textilarbeiter,

Begründung:

Auf Grund der Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts sind

Schweinauen, 4. Jan. Hier verhielt völlig unerwartet im 84.

Keine Hochwassergefahr mehr in Baden

Beseitigung einer weiteren Dammbrechungsgefahr bei Neumühl. — Wiederaufnahme des normalen

Rehl, 4. Jan. Wir berichteten in einem Teil unserer Montags-

In Oberbaden besteht keine Hochwassergefahr mehr. In

Die Schwarzwaldflüsse gehen ebenfalls zurück. Die Riese fällt

Letzte Meldungen.

Magen, 4. Jan. Der Wasserstand des Rheins betrug heute

Bruchsal, 4. Jan. Die Saalbach führt Hochwasser, doch sorgt die

Mannheim, 4. Jan. Der Neckar ist seit gestern etwa 1 1/2 Meter

Heidelberg, 4. Jan. Schneeschmelze und Regen haben zu einem

Die Bauarbeiten an den Staustufen Hirschhorn und

Chronik der Unfälle.

1 Toter, 2 Schwerverletzte bei einem Rodelunfall.

Hausen i. Wiesental, 3. Jan. Der Lenker eines von Reitbach

Zugunfall im Bahnhof Ludenburg.

Weinheim, 3. Jan. Am Samstag nachmittag ist der Personen-

Rehlingen, 4. Jan. (Vorfahrt mit Sprengkörpern.) Der Sohn

ot. Mülhausen (bei Wiesloch), 4. Jan. (Verkehrsunfall.) An

r. Haueneberstein (Amt Raßau), 4. Jan. (Durch ein flüchtendes

Wiesch (bei Schopfheim), 4. Jan. (Tödlischer Unglücksfall.) Der

Offenburg, 4. Jan. (Ein Opfer der Glätte.) Beim Müllabfah-

Bürgermeisterwahlen.

Appenweier, 4. Jan. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Rat-

Zum Tode eines Hundertjährigen.

Die Beseitigung des ältesten deutschen Infanteristen

Niederschopfheim, 4. Jan. Im Februar 1931 konnte der älteste

Roths Wunsch wurde erfüllt. Ein schlichter Leichenzug, an der

Hier leben noch drei Kriegsveteranen, die Herren Adolf Bärle,

Märkte in Baden.

Müllheim, 2. Jan. (Schweinemarkt.) Zufuhr 48 Ferkel und 17

Kandern, 4. Jan. (Schweinemarkt.) Zufuhr: 22 Milchschweine.

Milde Witterung.

Die starke Ausstrahlung über frisch gefallene Schneedecke

Ueber Mitteldeutschland liegt gegenwärtig die Grenze zwischen

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresebene, Temperatur C, relative Feuchtigkeit, niedrigste Temperatur nachts, Schneehöhe cm, Wetter.

Wetterausichten für Dienstag, den 5. Januar 1932:

Weist bewölkt, hellenweise Frühnebel und etwas kühler, aber

1932 Dieses Jahr kein Katarrh wenn Du ... nimmst!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 5. Januar 1932.

Badische Genehmigung für die Bleag.

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der badische Finanzminister hat auf die Anzeige des Konfurs...

Badenbrand. Im Ladenraum der Firma S. Bodmer, Kaiserstraße 209, entstand am Montagabend gegen 8 Uhr aus bisher noch unangefangener Ursache ein kleiner Brand...

Kellerbrände. Die Feuerwache wurde am Montag zweimal zum Löschen von Kellerbränden alarmiert.

Haushälterei. Vermutlich in der Nacht vom Samstag wurde der Feuermelder Ecke Maxau- und Philippstraße mutwilligerweise zerstört.

Der Wochenmarkt am Montag war gut bestellt. Es gab viel Gemüse, Butter, Eier, Obst und Wild.

Unentgeltliche Stromlieferung an öffentliche Unterlichte. Im Stadtrat haben die Sozialdemokraten die unentgeltliche Strom- und Gaslieferung an alle Haushaltungen beantragt...

Im Colosseum erfreut seit Neujahr Josef Meth's Oberbayerisches Bauerntheater das Publikum. Das gute Andenken, das diese ausgezeichnete Truppe von früheren Gastspielen her in Karlsruhe genießt...

Stattdessen besonnderer Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager (18078) Friedrich Ludwig Grohé ist heute sanft entschlafen.

Steuerkalender für Januar 1932.

- 5. Januar 1932: Lohnabzug und Krifenlohnsteuer für die Zeit vom 16.-31. Dezember 1931. Keine Schonfrist. 11. Januar 1932: Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer...

Ablösung der Hauszinssteuer.

Amlich wird mitgeteilt: Die Durchführungsbestimmungen für die Ablösung der Hauszinssteuer, die der Zustimmung des Reichsrats bedürfen, sind zurzeit in Vorbereitung.

Stimmen aus dem Leserkreis.

Die Fahrpreise der Straßenbahn. Das Stadt. Bahnamt hat in der Badischen Presse vom 31. Dezember ermäßigte Preise für Straßenbahn-Halbmonatskarten veröffentlicht.

Die Senkung der Neubausmieten. Mit Empörung werden diejenigen Hypothekenschuldner der Städtischen Sparkasse, die Neubausitzer sind, dieser Tage eine Notiz in den Tageszeitungen wahrgenommen haben.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Todesfälle. 1. Jan.: Julius Gahmann, ledig, 19 Jahre alt, Kaufmann; Rosine Oberacker, ledig, 62 Jahre alt, ohne Beruf.

Der Gesangsverein der Straßenbahner veranstaltete am Samstag im Saale des 'Kühlen Krug' eine Weihnachtsfeier, die sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hatte.

Der Verein reisender Kaufleute Deutschlands, Ortsgruppe Karlsruhe, hatte letzten Samstag sein 30jähriges Stiftungsfest im Vereinslokal Vier Jahreszeiten.

Advertisement for Friedrich Ludwig Grohé, a deceased individual, with details of his family and funeral arrangements.

Advertisement for Dr. Pawlowsky, a specialist in surgery and gynecology, located at Schillerstrasse and Ecke Kriegsstrasse.

Advertisement for Lina Niemann, offering massages in and out of the home, located at Kirchstraße 46.

Advertisement for 'Zurück' (Back) featuring a young girl named Judith Ingele, with details of her background and contact information.

Advertisement for 'Frische Seefische' (Fresh Sea Fish) listing various fish products and their prices, such as Schellfisch and Kabeljau.

Advertisement for 'Tafelbutter' (Table Butter) from G. Guttad, Sendeberg (Memelsand), with details of product quality and price.

Advertisement for 'Kapitalien' (Capital) and 'Verloren' (Lost) services, including a search for a missing person.

Advertisement for 'Frau' (Woman) and 'Männlich' (Male) services, including a search for a missing person.

Advertisement for 'Frische Landbutter' (Fresh Land Butter) and 'Fetter Speck' (Fat Bacon), with prices and contact information.

Advertisement for 'Bienen-Honig' (Bee Honey) from Albert Willmann, featuring details of honey quality and price.

Advertisement for 'Mark 3000' (Mark 3000) and 'Stellengesuche' (Job Search) services.

Advertisement for 'Junger Herr' (Young Man) and 'Chausseur' (Coachman) services.

Advertisement for 'Frische Landbutter' (Fresh Land Butter) and 'Fetter Speck' (Fat Bacon), with prices and contact information.

Advertisement for 'Immobilien' (Real Estate) and 'Wirtschaft' (Business) services.

Advertisement for 'Transport-Gesellschaft' (Transport Company) and 'Weiblich' (Female) services.

Advertisement for 'Köchin' (Cook) and 'Mädchen' (Girl) services.

Advertisement for 'Kirschen-Konfitüre' (Cherry Jam) and 'Pflaumen-Konfitüre' (Plum Jam).

Advertisement for 'Metzgerei zu pachten' (Meat Shop for Lease) and 'Lebensmittelgeschäft' (Food Store).

Advertisement for 'Eheinstitut' (Marriage Institute) and 'H. Klein' (H. Klein).

Advertisement for 'Köchin' (Cook) and 'Mädchen' (Girl) services.

Advertisement for 'Kirschen-Konfitüre' (Cherry Jam) and 'Pflaumen-Konfitüre' (Plum Jam).

Advertisement for 'Druckarbeiten' (Printing Work) and 'Lebensmittelgeschäft' (Food Store).

Advertisement for 'Eheinstitut' (Marriage Institute) and 'H. Klein' (H. Klein).

Advertisement for 'Köchin' (Cook) and 'Mädchen' (Girl) services.

Advertisement for 'Kirschen-Konfitüre' (Cherry Jam) and 'Pflaumen-Konfitüre' (Plum Jam).

Advertisement for 'Druckarbeiten' (Printing Work) and 'Lebensmittelgeschäft' (Food Store).

Advertisement for 'Eheinstitut' (Marriage Institute) and 'H. Klein' (H. Klein).

Advertisement for 'Köchin' (Cook) and 'Mädchen' (Girl) services.

Advertisement for 'Kirschen-Konfitüre' (Cherry Jam) and 'Pflaumen-Konfitüre' (Plum Jam).

Large advertisement for 'TETZ' children's playroom, featuring the text 'Kinder-Spielzimmer ist wieder eröffnet!' and 'TETZ' logo.

Dienstag, den 5. Januar 1932.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Schwankende Kursgestaltung am Wochenbeginn.

Abschwächung des englischen Pfundes auf die Vorgänge in Indien. — Am Geldmarkt Entspannung.

Berlin, 4. Jan. (Funkpr.) Am außerordentlichen Telefonbörseverkehr...

Newyorker Börse.

Newyork, 4. Jan. (Funkpr.) Die Aktienbörse eröffnete die neue Woche in recht schwacher Haltung...

Berliner Devisennotierungen vom 4. Januar 1932.

Table with columns for currency (Dollars, Pounds, etc.), date (4. Jan.), and price.

Zürcher Devisennotierungen vom 4. Januar 1932.

Table with columns for currency (Dollars, Pounds, etc.), date (4. Jan.), and price.

55 Br. Juni 54.25 @ 55.75 Br. Juli 55 @ 56.25 Br. Aug. 55.50 @ 57 Br. Sept. 56.75 @ 57.75 Br. Okt. 57 @ 58.25 Br. Nov. 58 @ 58.75 Br. Dez. 59 @ 60 Br. Jan. 60 @ 61 Br. Feb. 61 @ 62 Br. März 62 @ 63 Br. April 63 @ 64 Br. Mai 64 @ 65 Br. Juni 65 @ 66 Br. Juli 66 @ 67 Br. Aug. 67 @ 68 Br. Sept. 68 @ 69 Br. Okt. 69 @ 70 Br. Nov. 70 @ 71 Br. Dez. 71 @ 72 Br. Jan. 72 @ 73 Br. Feb. 73 @ 74 Br. März 74 @ 75 Br. April 75 @ 76 Br. Mai 76 @ 77 Br. Juni 77 @ 78 Br. Juli 78 @ 79 Br. Aug. 79 @ 80 Br. Sept. 80 @ 81 Br. Okt. 81 @ 82 Br. Nov. 82 @ 83 Br. Dez. 83 @ 84 Br. Jan. 84 @ 85 Br. Feb. 85 @ 86 Br. März 86 @ 87 Br. April 87 @ 88 Br. Mai 88 @ 89 Br. Juni 89 @ 90 Br. Juli 90 @ 91 Br. Aug. 91 @ 92 Br. Sept. 92 @ 93 Br. Okt. 93 @ 94 Br. Nov. 94 @ 95 Br. Dez. 95 @ 96 Br. Jan. 96 @ 97 Br. Feb. 97 @ 98 Br. März 98 @ 99 Br. April 99 @ 100 Br. Mai 100 @ 101 Br. Juni 101 @ 102 Br. Juli 102 @ 103 Br. Aug. 103 @ 104 Br. Sept. 104 @ 105 Br. Okt. 105 @ 106 Br. Nov. 106 @ 107 Br. Dez. 107 @ 108 Br. Jan. 108 @ 109 Br. Feb. 109 @ 110 Br. März 110 @ 111 Br. April 111 @ 112 Br. Mai 112 @ 113 Br. Juni 113 @ 114 Br. Juli 114 @ 115 Br. Aug. 115 @ 116 Br. Sept. 116 @ 117 Br. Okt. 117 @ 118 Br. Nov. 118 @ 119 Br. Dez. 119 @ 120 Br. Jan. 120 @ 121 Br. Feb. 121 @ 122 Br. März 122 @ 123 Br. April 123 @ 124 Br. Mai 124 @ 125 Br. Juni 125 @ 126 Br. Juli 126 @ 127 Br. Aug. 127 @ 128 Br. Sept. 128 @ 129 Br. Okt. 129 @ 130 Br. Nov. 130 @ 131 Br. Dez. 131 @ 132 Br. Jan. 132 @ 133 Br. Feb. 133 @ 134 Br. März 134 @ 135 Br. April 135 @ 136 Br. Mai 136 @ 137 Br. Juni 137 @ 138 Br. Juli 138 @ 139 Br. Aug. 139 @ 140 Br. Sept. 140 @ 141 Br. Okt. 141 @ 142 Br. Nov. 142 @ 143 Br. Dez. 143 @ 144 Br. Jan. 144 @ 145 Br. Feb. 145 @ 146 Br. März 146 @ 147 Br. April 147 @ 148 Br. Mai 148 @ 149 Br. Juni 149 @ 150 Br. Juli 150 @ 151 Br. Aug. 151 @ 152 Br. Sept. 152 @ 153 Br. Okt. 153 @ 154 Br. Nov. 154 @ 155 Br. Dez. 155 @ 156 Br. Jan. 156 @ 157 Br. Feb. 157 @ 158 Br. März 158 @ 159 Br. April 159 @ 160 Br. Mai 160 @ 161 Br. Juni 161 @ 162 Br. Juli 162 @ 163 Br. Aug. 163 @ 164 Br. Sept. 164 @ 165 Br. Okt. 165 @ 166 Br. Nov. 166 @ 167 Br. Dez. 167 @ 168 Br. Jan. 168 @ 169 Br. Feb. 169 @ 170 Br. März 170 @ 171 Br. April 171 @ 172 Br. Mai 172 @ 173 Br. Juni 173 @ 174 Br. Juli 174 @ 175 Br. Aug. 175 @ 176 Br. Sept. 176 @ 177 Br. Okt. 177 @ 178 Br. Nov. 178 @ 179 Br. Dez. 179 @ 180 Br. Jan. 180 @ 181 Br. Feb. 181 @ 182 Br. März 182 @ 183 Br. April 183 @ 184 Br. Mai 184 @ 185 Br. Juni 185 @ 186 Br. Juli 186 @ 187 Br. Aug. 187 @ 188 Br. Sept. 188 @ 189 Br. Okt. 189 @ 190 Br. Nov. 190 @ 191 Br. Dez. 191 @ 192 Br. Jan. 192 @ 193 Br. Feb. 193 @ 194 Br. März 194 @ 195 Br. April 195 @ 196 Br. Mai 196 @ 197 Br. Juni 197 @ 198 Br. Juli 198 @ 199 Br. Aug. 199 @ 200 Br. Sept. 200 @ 201 Br. Okt. 201 @ 202 Br. Nov. 202 @ 203 Br. Dez. 203 @ 204 Br. Jan. 204 @ 205 Br. Feb. 205 @ 206 Br. März 206 @ 207 Br. April 207 @ 208 Br. Mai 208 @ 209 Br. Juni 209 @ 210 Br. Juli 210 @ 211 Br. Aug. 211 @ 212 Br. Sept. 212 @ 213 Br. Okt. 213 @ 214 Br. Nov. 214 @ 215 Br. Dez. 215 @ 216 Br. Jan. 216 @ 217 Br. Feb. 217 @ 218 Br. März 218 @ 219 Br. April 219 @ 220 Br. Mai 220 @ 221 Br. Juni 221 @ 222 Br. Juli 222 @ 223 Br. Aug. 223 @ 224 Br. Sept. 224 @ 225 Br. Okt. 225 @ 226 Br. Nov. 226 @ 227 Br. Dez. 227 @ 228 Br. Jan. 228 @ 229 Br. Feb. 229 @ 230 Br. März 230 @ 231 Br. April 231 @ 232 Br. Mai 232 @ 233 Br. Juni 233 @ 234 Br. Juli 234 @ 235 Br. Aug. 235 @ 236 Br. Sept. 236 @ 237 Br. Okt. 237 @ 238 Br. Nov. 238 @ 239 Br. Dez. 239 @ 240 Br. Jan. 240 @ 241 Br. Feb. 241 @ 242 Br. März 242 @ 243 Br. April 243 @ 244 Br. Mai 244 @ 245 Br. Juni 245 @ 246 Br. Juli 246 @ 247 Br. Aug. 247 @ 248 Br. Sept. 248 @ 249 Br. Okt. 249 @ 250 Br. Nov. 250 @ 251 Br. Dez. 251 @ 252 Br. Jan. 252 @ 253 Br. Feb. 253 @ 254 Br. März 254 @ 255 Br. April 255 @ 256 Br. Mai 256 @ 257 Br. Juni 257 @ 258 Br. Juli 258 @ 259 Br. Aug. 259 @ 260 Br. Sept. 260 @ 261 Br. Okt. 261 @ 262 Br. Nov. 262 @ 263 Br. Dez. 263 @ 264 Br. Jan. 264 @ 265 Br. Feb. 265 @ 266 Br. März 266 @ 267 Br. April 267 @ 268 Br. Mai 268 @ 269 Br. Juni 269 @ 270 Br. Juli 270 @ 271 Br. Aug. 271 @ 272 Br. Sept. 272 @ 273 Br. Okt. 273 @ 274 Br. Nov. 274 @ 275 Br. Dez. 275 @ 276 Br. Jan. 276 @ 277 Br. Feb. 277 @ 278 Br. März 278 @ 279 Br. April 279 @ 280 Br. Mai 280 @ 281 Br. Juni 281 @ 282 Br. Juli 282 @ 283 Br. Aug. 283 @ 284 Br. Sept. 284 @ 285 Br. Okt. 285 @ 286 Br. Nov. 286 @ 287 Br. Dez. 287 @ 288 Br. Jan. 288 @ 289 Br. Feb. 289 @ 290 Br. März 290 @ 291 Br. April 291 @ 292 Br. Mai 292 @ 293 Br. Juni 293 @ 294 Br. Juli 294 @ 295 Br. Aug. 295 @ 296 Br. Sept. 296 @ 297 Br. Okt. 297 @ 298 Br. Nov. 298 @ 299 Br. Dez. 299 @ 300 Br. Jan. 300 @ 301 Br. Feb. 301 @ 302 Br. März 302 @ 303 Br. April 303 @ 304 Br. Mai 304 @ 305 Br. Juni 305 @ 306 Br. Juli 306 @ 307 Br. Aug. 307 @ 308 Br. Sept. 308 @ 309 Br. Okt. 309 @ 310 Br. Nov. 310 @ 311 Br. Dez. 311 @ 312 Br. Jan. 312 @ 313 Br. Feb. 313 @ 314 Br. März 314 @ 315 Br. April 315 @ 316 Br. Mai 316 @ 317 Br. Juni 317 @ 318 Br. Juli 318 @ 319 Br. Aug. 319 @ 320 Br. Sept. 320 @ 321 Br. Okt. 321 @ 322 Br. Nov. 322 @ 323 Br. Dez. 323 @ 324 Br. Jan. 324 @ 325 Br. Feb. 325 @ 326 Br. März 326 @ 327 Br. April 327 @ 328 Br. Mai 328 @ 329 Br. Juni 329 @ 330 Br. Juli 330 @ 331 Br. Aug. 331 @ 332 Br. Sept. 332 @ 333 Br. Okt. 333 @ 334 Br. Nov. 334 @ 335 Br. Dez. 335 @ 336 Br. Jan. 336 @ 337 Br. Feb. 337 @ 338 Br. März 338 @ 339 Br. April 339 @ 340 Br. Mai 340 @ 341 Br. Juni 341 @ 342 Br. Juli 342 @ 343 Br. Aug. 343 @ 344 Br. Sept. 344 @ 345 Br. Okt. 345 @ 346 Br. Nov. 346 @ 347 Br. Dez. 347 @ 348 Br. Jan. 348 @ 349 Br. Feb. 349 @ 350 Br. März 350 @ 351 Br. April 351 @ 352 Br. Mai 352 @ 353 Br. Juni 353 @ 354 Br. Juli 354 @ 355 Br. Aug. 355 @ 356 Br. Sept. 356 @ 357 Br. Okt. 357 @ 358 Br. Nov. 358 @ 359 Br. Dez. 359 @ 360 Br. Jan. 360 @ 361 Br. Feb. 361 @ 362 Br. März 362 @ 363 Br. April 363 @ 364 Br. Mai 364 @ 365 Br. Juni 365 @ 366 Br. Juli 366 @ 367 Br. Aug. 367 @ 368 Br. Sept. 368 @ 369 Br. Okt. 369 @ 370 Br. Nov. 370 @ 371 Br. Dez. 371 @ 372 Br. Jan. 372 @ 373 Br. Feb. 373 @ 374 Br. März 374 @ 375 Br. April 375 @ 376 Br. Mai 376 @ 377 Br. Juni 377 @ 378 Br. Juli 378 @ 379 Br. Aug. 379 @ 380 Br. Sept. 380 @ 381 Br. Okt. 381 @ 382 Br. Nov. 382 @ 383 Br. Dez. 383 @ 384 Br. Jan. 384 @ 385 Br. Feb. 385 @ 386 Br. März 386 @ 387 Br. April 387 @ 388 Br. Mai 388 @ 389 Br. Juni 389 @ 390 Br. Juli 390 @ 391 Br. Aug. 391 @ 392 Br. Sept. 392 @ 393 Br. Okt. 393 @ 394 Br. Nov. 394 @ 395 Br. Dez. 395 @ 396 Br. Jan. 396 @ 397 Br. Feb. 397 @ 398 Br. März 398 @ 399 Br. April 399 @ 400 Br. Mai 400 @ 401 Br. Juni 401 @ 402 Br. Juli 402 @ 403 Br. Aug. 403 @ 404 Br. Sept. 404 @ 405 Br. Okt. 405 @ 406 Br. Nov. 406 @ 407 Br. Dez. 407 @ 408 Br. Jan. 408 @ 409 Br. Feb. 409 @ 410 Br. März 410 @ 411 Br. April 411 @ 412 Br. Mai 412 @ 413 Br. Juni 413 @ 414 Br. Juli 414 @ 415 Br. Aug. 415 @ 416 Br. Sept. 416 @ 417 Br. Okt. 417 @ 418 Br. Nov. 418 @ 419 Br. Dez. 419 @ 420 Br. Jan. 420 @ 421 Br. Feb. 421 @ 422 Br. März 422 @ 423 Br. April 423 @ 424 Br. Mai 424 @ 425 Br. Juni 425 @ 426 Br. Juli 426 @ 427 Br. Aug. 427 @ 428 Br. Sept. 428 @ 429 Br. Okt. 429 @ 430 Br. Nov. 430 @ 431 Br. Dez. 431 @ 432 Br. Jan. 432 @ 433 Br. Feb. 433 @ 434 Br. März 434 @ 435 Br. April 435 @ 436 Br. Mai 436 @ 437 Br. Juni 437 @ 438 Br. Juli 438 @ 439 Br. Aug. 439 @ 440 Br. Sept. 440 @ 441 Br. Okt. 441 @ 442 Br. Nov. 442 @ 443 Br. Dez. 443 @ 444 Br. Jan. 444 @ 445 Br. Feb. 445 @ 446 Br. März 446 @ 447 Br. April 447 @ 448 Br. Mai 448 @ 449 Br. Juni 449 @ 450 Br. Juli 450 @ 451 Br. Aug. 451 @ 452 Br. Sept. 452 @ 453 Br. Okt. 453 @ 454 Br. Nov. 454 @ 455 Br. Dez. 455 @ 456 Br. Jan. 456 @ 457 Br. Feb. 457 @ 458 Br. März 458 @ 459 Br. April 459 @ 460 Br. Mai 460 @ 461 Br. Juni 461 @ 462 Br. Juli 462 @ 463 Br. Aug. 463 @ 464 Br. Sept. 464 @ 465 Br. Okt. 465 @ 466 Br. Nov. 466 @ 467 Br. Dez. 467 @ 468 Br. Jan. 468 @ 469 Br. Feb. 469 @ 470 Br. März 470 @ 471 Br. April 471 @ 472 Br. Mai 472 @ 473 Br. Juni 473 @ 474 Br. Juli 474 @ 475 Br. Aug. 475 @ 476 Br. Sept. 476 @ 477 Br. Okt. 477 @ 478 Br. Nov. 478 @ 479 Br. Dez. 479 @ 480 Br. Jan. 480 @ 481 Br. Feb. 481 @ 482 Br. März 482 @ 483 Br. April 483 @ 484 Br. Mai 484 @ 485 Br. Juni 485 @ 486 Br. Juli 486 @ 487 Br. Aug. 487 @ 488 Br. Sept. 488 @ 489 Br. Okt. 489 @ 490 Br. Nov. 490 @ 491 Br. Dez. 491 @ 492 Br. Jan. 492 @ 493 Br. Feb. 493 @ 494 Br. März 494 @ 495 Br. April 495 @ 496 Br. Mai 496 @ 497 Br. Juni 497 @ 498 Br. Juli 498 @ 499 Br. Aug. 499 @ 500 Br. Sept. 500 @ 501 Br. Okt. 501 @ 502 Br. Nov. 502 @ 503 Br. Dez. 503 @ 504 Br. Jan. 504 @ 505 Br. Feb. 505 @ 506 Br. März 506 @ 507 Br. April 507 @ 508 Br. Mai 508 @ 509 Br. Juni 509 @ 510 Br. Juli 510 @ 511 Br. Aug. 511 @ 512 Br. Sept. 512 @ 513 Br. Okt. 513 @ 514 Br. Nov. 514 @ 515 Br. Dez. 515 @ 516 Br. Jan. 516 @ 517 Br. Feb. 517 @ 518 Br. März 518 @ 519 Br. April 519 @ 520 Br. Mai 520 @ 521 Br. Juni 521 @ 522 Br. Juli 522 @ 523 Br. Aug. 523 @ 524 Br. Sept. 524 @ 525 Br. Okt. 525 @ 526 Br. Nov. 526 @ 527 Br. Dez. 527 @ 528 Br. Jan. 528 @ 529 Br. Feb. 529 @ 530 Br. März 530 @ 531 Br. April 531 @ 532 Br. Mai 532 @ 533 Br. Juni 533 @ 534 Br. Juli 534 @ 535 Br. Aug. 535 @ 536 Br. Sept. 536 @ 537 Br. Okt. 537 @ 538 Br. Nov. 538 @ 539 Br. Dez. 539 @ 540 Br. Jan. 540 @ 541 Br. Feb. 541 @ 542 Br. März 542 @ 543 Br. April 543 @ 544 Br. Mai 544 @ 545 Br. Juni 545 @ 546 Br. Juli 546 @ 547 Br. Aug. 547 @ 548 Br. Sept. 548 @ 549 Br. Okt. 549 @ 550 Br. Nov. 550 @ 551 Br. Dez. 551 @ 552 Br. Jan. 552 @ 553 Br. Feb. 553 @ 554 Br. März 554 @ 555 Br. April 555 @ 556 Br. Mai 556 @ 557 Br. Juni 557 @ 558 Br. Juli 558 @ 559 Br. Aug. 559 @ 560 Br. Sept. 560 @ 561 Br. Okt. 561 @ 562 Br. Nov. 562 @ 563 Br. Dez. 563 @ 564 Br. Jan. 564 @ 565 Br. Feb. 565 @ 566 Br. März 566 @ 567 Br. April 567 @ 568 Br. Mai 568 @ 569 Br. Juni 569 @ 570 Br. Juli 570 @ 571 Br. Aug. 571 @ 572 Br. Sept. 572 @ 573 Br. Okt. 573 @ 574 Br. Nov. 574 @ 575 Br. Dez. 575 @ 576 Br. Jan. 576 @ 577 Br. Feb. 577 @ 578 Br. März 578 @ 579 Br. April 579 @ 580 Br. Mai 580 @ 581 Br. Juni 581 @ 582 Br. Juli 582 @ 583 Br. Aug. 583 @ 584 Br. Sept. 584 @ 585 Br. Okt. 585 @ 586 Br. Nov. 586 @ 587 Br. Dez. 587 @ 588 Br. Jan. 588 @ 589 Br. Feb. 589 @ 590 Br. März 590 @ 591 Br. April 591 @ 592 Br. Mai 592 @ 593 Br. Juni 593 @ 594 Br. Juli 594 @ 595 Br. Aug. 595 @ 596 Br. Sept. 596 @ 597 Br. Okt. 597 @ 598 Br. Nov. 598 @ 599 Br. Dez. 599 @ 600 Br. Jan. 600 @ 601 Br. Feb. 601 @ 602 Br. März 602 @ 603 Br. April 603 @ 604 Br. Mai 604 @ 605 Br. Juni 605 @ 606 Br. Juli 606 @ 607 Br. Aug. 607 @ 608 Br. Sept. 608 @ 609 Br. Okt. 609 @ 610 Br. Nov. 610 @ 611 Br. Dez. 611 @ 612 Br. Jan. 612 @ 613 Br. Feb. 613 @ 614 Br. März 614 @ 615 Br. April 615 @ 616 Br. Mai 616 @ 617 Br. Juni 617 @ 618 Br. Juli 618 @ 619 Br. Aug. 619 @ 620 Br. Sept. 620 @ 621 Br. Okt. 621 @ 622 Br. Nov. 622 @ 623 Br. Dez. 623 @ 624 Br. Jan. 624 @ 625 Br. Feb. 625 @ 626 Br. März 626 @ 627 Br. April 627 @ 628 Br. Mai 628 @ 629 Br. Juni 629 @ 630 Br. Juli 630 @ 631 Br. Aug. 631 @ 632 Br. Sept. 632 @ 633 Br. Okt. 633 @ 634 Br. Nov. 634 @ 635 Br. Dez. 635 @ 636 Br. Jan. 636 @ 637 Br. Feb. 637 @ 638 Br. März 638 @ 639 Br. April 639 @ 640 Br. Mai 640 @ 641 Br. Juni 641 @ 642 Br. Juli 642 @ 643 Br. Aug. 643 @ 644 Br. Sept. 644 @ 645 Br. Okt. 645 @ 646 Br. Nov. 646 @ 647 Br. Dez. 647 @ 648 Br. Jan. 648 @ 649 Br. Feb. 649 @ 650 Br. März 650 @ 651 Br. April 651 @ 652 Br. Mai 652 @ 653 Br. Juni 653 @ 654 Br. Juli 654 @ 655 Br. Aug. 655 @ 656 Br. Sept. 656 @ 657 Br. Okt. 657 @ 658 Br. Nov. 658 @ 659 Br. Dez. 659 @ 660 Br. Jan. 660 @ 661 Br. Feb. 661 @ 662 Br. März 662 @ 663 Br. April 663 @ 664 Br. Mai 664 @ 665 Br. Juni 665 @ 666 Br. Juli 666 @ 667 Br. Aug. 667 @ 668 Br. Sept. 668 @ 669 Br. Okt. 669 @ 670 Br. Nov. 670 @ 671 Br. Dez. 671 @ 672 Br. Jan. 672 @ 673 Br. Feb. 673 @ 674 Br. März 674 @ 675 Br. April 675 @ 676 Br. Mai 676 @ 677 Br. Juni 677 @ 678 Br. Juli 678 @ 679 Br. Aug. 679 @ 680 Br. Sept. 680 @ 681 Br. Okt. 681 @ 682 Br. Nov. 682 @ 683 Br. Dez. 683 @ 684 Br. Jan. 684 @ 685 Br. Feb. 685 @ 686 Br. März 686 @ 687 Br. April 687 @ 688 Br. Mai 688 @ 689 Br. Juni 689 @ 690 Br. Juli 690 @ 691 Br. Aug. 691 @ 692 Br. Sept. 692 @ 693 Br. Okt. 693 @ 694 Br. Nov. 694 @ 695 Br. Dez. 695 @ 696 Br. Jan. 696 @ 697 Br. Feb. 697 @ 698 Br. März 698 @ 699 Br. April 699 @ 700 Br. Mai 700 @ 701 Br. Juni 701 @ 702 Br. Juli 702 @ 703 Br. Aug. 703 @ 704 Br. Sept. 704 @ 705 Br. Okt. 705 @ 706 Br. Nov. 706 @ 707 Br. Dez. 707 @ 708 Br. Jan. 708 @ 709 Br. Feb. 709 @ 710 Br. März 710 @ 711 Br. April 711 @ 712 Br. Mai 712 @ 713 Br. Juni 713 @ 714 Br. Juli 714 @ 715 Br. Aug. 715 @ 716 Br. Sept. 716 @ 717 Br. Okt. 717 @ 718 Br. Nov. 718 @ 719 Br. Dez. 719 @ 720 Br. Jan. 720 @ 721 Br. Feb. 721 @ 722 Br. März 722 @ 723 Br. April 723 @ 724 Br. Mai 724 @ 725 Br. Juni 725 @ 726 Br. Juli 726 @ 727 Br. Aug. 727 @ 728 Br. Sept. 728 @ 729 Br. Okt. 729 @ 730 Br. Nov. 730 @ 731 Br. Dez. 731 @ 732 Br. Jan. 732 @ 733 Br. Feb. 733 @ 734 Br. März 734 @ 735 Br. April 735 @ 736 Br. Mai 736 @ 737 Br. Juni 737 @ 738 Br. Juli 738 @ 739 Br. Aug. 739 @ 740 Br. Sept. 740 @ 741 Br. Okt. 741 @ 742 Br. Nov. 742 @ 743 Br. Dez. 743 @ 744 Br. Jan. 744 @ 745 Br. Feb. 745 @ 746 Br. März 746 @ 747 Br. April 747 @ 748 Br. Mai 748 @ 749 Br. Juni 749 @ 750 Br. Juli 750 @ 751 Br. Aug. 751 @ 752 Br. Sept. 752 @ 753 Br. Okt. 753 @ 754 Br. Nov. 754 @ 755 Br. Dez. 755 @ 756 Br. Jan. 756 @ 757 Br. Feb. 757 @ 758 Br. März 758 @ 759 Br. April 759 @ 760 Br. Mai 760 @ 761 Br. Juni 761 @ 762 Br. Juli 762 @ 763 Br. Aug. 763 @ 764 Br. Sept. 764 @ 765 Br. Okt. 765 @ 766 Br. Nov. 766 @ 767 Br. Dez. 767 @ 768 Br. Jan. 768 @ 769 Br. Feb. 769 @ 770 Br. März 770 @ 771 Br. April 771 @ 772 Br. Mai 772 @ 773 Br. Juni 773 @ 774 Br. Juli 774 @ 775 Br. Aug. 775 @ 776 Br. Sept. 776 @ 777 Br. Okt. 777 @ 778 Br. Nov. 778 @ 779 Br. Dez. 779 @ 780 Br. Jan. 780 @ 781 Br. Feb. 781 @ 782 Br. März 782 @ 783 Br. April 783 @ 784 Br. Mai 784 @ 785 Br. Juni 785 @ 786 Br. Juli 786 @ 787 Br. Aug. 787 @ 788 Br. Sept. 788 @ 789 Br. Okt. 789 @ 790 Br. Nov. 790 @ 791 Br. Dez. 791 @ 792 Br. Jan. 792 @ 793 Br. Feb. 793 @ 794 Br. März 794 @ 795 Br. April 795 @ 796 Br. Mai 796 @ 797 Br. Juni 797 @ 798 Br. Juli 798 @ 799 Br. Aug. 799 @ 800 Br. Sept. 800 @ 801 Br. Okt. 801 @ 802 Br. Nov. 802 @ 803 Br. Dez. 803 @ 804 Br. Jan. 804 @ 805 Br. Feb. 805 @ 806 Br. März 806 @ 807 Br. April 807 @ 808 Br. Mai 808 @ 809 Br. Juni 809 @ 810 Br. Juli 810 @ 811 Br. Aug. 811 @ 812 Br. Sept. 812 @ 813 Br. Okt. 813 @ 814 Br. Nov. 814 @ 815 Br. Dez. 815 @ 816 Br. Jan. 816 @ 817 Br. Feb. 817 @ 818 Br. März 818 @ 819 Br. April 819 @ 820 Br. Mai 820 @ 821 Br. Juni 821 @ 822 Br. Juli 822 @ 823 Br. Aug. 823 @ 824 Br. Sept. 824 @ 825 Br. Okt. 825 @ 826 Br. Nov. 826 @ 827 Br. Dez. 827 @ 828 Br. Jan. 828 @ 829 Br. Feb. 829 @ 830 Br. März 830 @ 831 Br. April 831 @ 832 Br. Mai 832 @ 833 Br. Juni 833 @ 834 Br. Juli 834 @ 835 Br. Aug. 835 @ 836 Br. Sept. 836 @ 837 Br. Okt. 837 @ 838 Br. Nov. 838 @ 839 Br. Dez. 839 @ 840 Br. Jan. 840 @ 841 Br. Feb. 841 @ 842 Br. März 842 @ 843 Br. April 843 @ 844 Br. Mai 844 @ 845 Br. Juni 845 @ 846 Br. Juli 846 @ 847 Br. Aug. 847 @ 848 Br. Sept. 848 @ 849 Br. Okt. 849 @ 850 Br. Nov. 850 @ 851 Br. Dez. 851 @ 852 Br. Jan. 852 @ 853 Br. Feb. 853 @ 854 Br. März 854 @ 855 Br. April 855 @ 856 Br. Mai 856 @ 857 Br. Juni 857 @ 858 Br. Juli 858 @ 859 Br. Aug. 859 @ 860 Br. Sept. 860 @ 861 Br. Okt. 861 @ 862 Br. Nov. 862 @ 863 Br. Dez. 863 @ 864 Br. Jan. 864 @ 865 Br. Feb. 865 @ 866 Br. März 866 @ 867 Br. April 867 @ 868 Br. Mai 868 @ 869 Br. Juni 869 @ 870 Br. Juli 870 @ 871 Br. Aug. 871 @ 872 Br. Sept. 872 @ 873 Br. Okt. 873 @ 874 Br. Nov. 874 @ 875 Br. Dez. 875 @ 876 Br. Jan. 876 @ 877 Br. Feb. 877 @ 878 Br. März 878 @ 879 Br. April 879 @ 880 Br. Mai 880 @ 881 Br. Juni 881 @ 882 Br. Juli 882 @ 883 Br. Aug. 883 @ 884 Br. Sept. 884 @ 885 Br. Okt. 885 @ 886 Br. Nov. 886 @ 887 Br. Dez. 887 @ 888 Br. Jan. 888 @ 889 Br. Feb. 889 @ 890 Br. März 890 @ 891 Br. April 891 @ 892 Br. Mai 892 @ 893 Br. Juni 893 @ 894 Br. Juli 894 @ 895 Br. Aug. 895 @ 896 Br. Sept. 896 @ 897 Br. Okt. 897 @ 898 Br. Nov. 898 @ 899 Br. Dez. 899 @ 900 Br. Jan. 900 @ 901 Br. Feb. 901 @ 902 Br. März 902 @ 903 Br. April 903 @ 904 Br. Mai 904 @ 905 Br. Juni 905 @ 906 Br. Juli 906 @ 907 Br. Aug. 907 @ 908 Br. Sept. 908 @ 909 Br. Okt. 909 @ 910 Br. Nov. 910 @ 911 Br. Dez. 911 @ 912 Br. Jan. 912 @ 913 Br. Feb. 913 @ 914 Br. März 914 @ 915 Br. April 915 @ 916 Br. Mai 916 @ 917 Br. Juni 917 @ 918 Br. Juli 918 @ 919 Br. Aug. 919 @ 920 Br. Sept. 920 @ 921 Br. Okt. 921 @ 922 Br. Nov. 922 @ 923 Br. Dez. 923 @ 924 Br. Jan. 924 @ 925 Br. Feb. 925 @ 926 Br. März 926 @ 927 Br. April 927 @ 928 Br. Mai 928 @ 929 Br. Juni 929 @ 930 Br. Juli 930 @ 931 Br. Aug. 931 @ 932 Br. Sept. 932 @ 933 Br. Okt. 933 @ 934 Br. Nov. 934 @ 935 Br. Dez. 935 @ 936 Br. Jan. 936 @ 937 Br. Feb. 937 @ 938 Br. März 938 @ 939 Br. April 939 @ 940 Br. Mai 940 @ 941 Br. Juni 941 @ 942 Br. Juli 942 @ 943 Br. Aug. 943 @ 944 Br. Sept. 944 @ 945 Br. Okt. 945 @ 946 Br. Nov. 946 @ 947 Br. Dez. 947 @ 948 Br. Jan. 948 @ 949 Br. Feb. 949 @ 950 Br. März 950 @ 951 Br. April 951 @ 952 Br. Mai 952 @ 953 Br. Juni 953 @ 954 Br. Juli 954 @ 955 Br. Aug. 955 @ 956 Br. Sept. 956 @ 957 Br. Okt. 957 @ 958 Br. Nov. 958 @ 959 Br. Dez. 959 @ 960 Br. Jan. 960 @ 961 Br. Feb. 961 @ 962 Br. März 962 @ 963 Br. April 963 @ 964 Br. Mai 964 @ 965 Br. Juni 965 @ 966 Br. Juli 966 @ 967 Br. Aug. 967 @ 968 Br. Sept. 968 @ 969 Br. Okt. 969 @ 970 Br. Nov. 970 @ 971 Br. Dez. 971 @ 972 Br. Jan. 972 @ 973 Br. Feb. 973 @ 974 Br. März 974 @ 975 Br. April 975 @ 976 Br. Mai 976 @ 977 Br. Juni 977 @ 978 Br. Juli 978 @ 979 Br. Aug. 979 @ 980 Br. Sept. 980 @ 981 Br. Okt. 981 @ 982 Br. Nov. 982 @ 983 Br. Dez. 983 @ 984 Br. Jan. 984 @ 985 Br. Feb. 985 @ 986 Br. März 986 @ 987 Br. April 987 @ 988 Br. Mai 988



Damen-Hemd

Trikot, mit Träger
90 cm lang ... **-.65**

mit Vollachsel ... **-.85**

Burchard

Café Museum

Heute Dienstag abend
im unteren Café
Gesellschafts-Tanz

Karlsruher Hausfrauenbund

Mittwoch, den 6. Januar,
nachmittags 1 1/2 Uhr, in der
Glashalle des Stadtparks:
Mitglieder - Versammlung
mit Tee.

Vortrag über: Die Verwendung des Papiers
im Haushalt, verbunden mit einer kleinen
Gottesdienst. (16079)

Klofestr. Nr. 1
Schöne, sonnige
4 Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubeh., auf
1. 4. 32 od. früher zu
verm. Rad. Angarier-
str. 32, Telefon 1636.

4 Zim.-Wohnung
schön gelegen, 1 Trepp-
hoch, mit Bad u. Bal-
kon, in ruhiger, auf-
gehender, in der Nähe
auf sofort od. spät. zu
vermieten. Bei Ueber-
nahme d. Hausverwal-
tung Preisermäßigung.
Angebot mit Z. 15889
an die Bad. Presse.

Südwinkel!
4 Zim.-Wohnung
Neuzellstraße (16076)
Schöne, geräumige,
4 Zim.-Wohnung
mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

4 Zim.-Wohnung
mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

Resi

2.30 4.20 6.20 8.30

Aberrnliche und entgültige
letzte Verlängerung.
bis inkl. Donnerstag, 7. Januar 1932

Der Kongress tanzt

(Donnerstag 80. und letzte Aufführung)

Nachmittags Saalplatz **-.80** Jugendliche,
Ab 6.30 Uhr **-.90** Kleinerntner bis
6.30 U. 1/2 Preise

Café Odeon

Übermorgen, Donnerstag abend
**Musikalisches
Preisrätselraten**
mit dem Orchester

Otto Pinkus-Langer

Heute nachmittag
Berliner Pfannkuchengedeck.

Mietgesuche
Werkstatt
Lagerraum

Unsere neuen Lebensmittel-Preise

Vorderschinken	1.05
in Dosen, ca. 6 bis 7 Pfund, per Pfd.	
Dürrfleisch ohne Rippen	1 Pfund 98
Kassler Rippenspeer	1 Pfund 1.10
Linsen	3 Pfund 50
Getr. Zwetschgen	2 Pfund 45
Tafelreis	3 Pfund 50
Jg. Brechbohnen	1/4 Dose 52
Jg. zarte Butterbohnen	1/4 Dose 68
Apfelmus tafelfertig	1/4 Dose 55
Holl. Salzheringe	10 Stück 42
Bratheringe	1 Liter-Dose 68
Senfgurken	10 Pfd.-Dose 1.55
Auslandseier	10 Stück 70
Allg. Tafelbutter	1 Pfund 1.38
Tilsiter	1/2 Pfund 48

Preise nur für angegebene Mengen gültig!
**Fortdauer des grossen
Reste-Verkaufs**
im Lichthof

KNOPF

Hadisches Landestheater

Dienstag, 5. Januar,
E 13 29-Gemeinde
2. S. 11. u. 401-500.

Nina

Comédie von Bruno Frank
Regie: Baumhoff

Anfang 20 Uhr,
Ende 22 Uhr.
Preise A (0.60-3.50/4)

SCHAUBURG

Marienstr. 16, Tel. 6234.

Täglich um
4.00, 6.15 und 8.45 Uhr

der Sensations-Erfolg Hans Albers

in seinem besten Ton-
film:
**Der
Draufgänger**

2 Stund. Spannung,
Sensationen, Abenteuer,
Lachen, kurz zwei
Stunden beste
Unterhaltung!

Pa-Li

3.00, 5.00, 7.00, 9.00

Nicht 100 000 Besucher,
Nicht 50 000 Besucher,
aber jeden, ob groß oder
klein, bringt einer zum
Lachen und das ist

Felix Bressart

(Joachim Reiffnagel)

Der Herr Bürovorsteher

nach d. Lustspiel „Konto X“
In weiteren Rollen
Hermann Thimig
Alfred Obel
u. andere Lustspielregisse
Jugend! Zutritt!

UT

Im UT das
gewaltige Tonfilmschau-
spiel
ENDE DER WELT
300 430 630 und 830 Uhr

GLORIA!

Der größte Erfolg!
Tägl. ausverkauft!

Bevorzugen Sie die Nachmittagsvorstellungen
Jedermann sollte diesen herrlichen Film
DR. FANCK'S sehen!

Der weisse Rausch

gefahren von 50 Internat. Skiläufern!
Erstaunlichste, kühnste Ski-Akrobatik
- das läßt sich nicht beschreiben -
das muß man sehen!

Anfangszeiten: 3.00, 4.45, 6.50 und 8.55 Uhr
Preise von **80 Pfennig** an.

KAMMER LICHTSPIELE

Des grossen Erfolges
wegen verlängert!

Der große Ufa-Tonfilm:
**Bomben auf
Monte Carlo**

Hans Albers

Beiprogramm!
Anfang 3, 5, 7 u. 9 Uhr!
Preise von **60 Pfg.** an.

Colosseum

Heute 8 Uhr
**Jos. Meth's
Oberbayer.
Bauerntheater**

Zum ersten mal:
**Wer zuletzt
lacht!**

Eine lustige Komödie
in 3 Akten v. J. Pohl.
Niedere Eintritts-
preise.

7 Zimmerwohnung

mit Bad, Ofenheizung u. reichl. Zubeh., auf
sofort oder später zu vermieten. Zu erfr.
Theodor Kauf, Kronenstr. 44, Tel. 31.

**Preisliste für 10 moderne
5 Zimmer-Wohnung**
mit oder ohne Garage auf 1. April 1932 zu
vermieten. Näheres b. Pöndle, Telefon 3074.

Geräumige, moderne Neubau- 4 Zim.-Wohnung

mit Bad, Freisitz, im
Kornbühl, im 2. St.,
Kronenstr. 19, auf
1. April 1932 zu ver-
mieten. Anfragen von
10-12 u. 2-5 Uhr.
Näheres: (16092)
Kronstr. 24, Tel. 433.

4 Zim.-Wohnung

mod. Gtag.-Geb., ein-
gerichtet, Bad, ab 1.
Febr. od. spät. zu ver-
mieten. Aufgeh. b. 2-4
Uhr. Friedrichstr. 132, II.

4-5 Zimmer- Wohnung

von ruhig. Position
(2 Bk.) auf 1. St.
auf 1. April zu mieten
oder auf 1. April 1932
auf 1. April 1932 zu
vermieten. Näheres:
Friedrichstr. 75, 3. St.

3-4 3.-Wohnung

mit Bad, Zentr.,
Dag., Warmwasser, in
gut. Lage, am liebsten
Nebenb., Etagen mit
Preisang. u. 6. 10. 1932
an die Badische Presse
Hilflos Hauptpost.

3-4 Zimmerwohnung

mit Bad u. Manfard-
auf 1. April gesucht.
Schlicht bevorz. Ange-
bote mit Preis unter
6. 10. 1932 an die Bad.
Presse Hil. Hauptpost.

3-4 3.-Wohnung

mit Bad, Manfard u.
Zubeh., Angebots mit
Preisang. unter 3. 15. 38
an die Bad. Presse.

3 Zimmer

mit Bad, Manfard u.
Zubeh., Angebots mit
Preisang. unter 3. 15. 38
an die Badische Presse.

ROLAND

4 Uhr
**TANZ-
TEE**

mit dem
**Soubret-
Star
Trudel Kämmitz**

Zu vermieten

Geräum. Wohng. 7 Zimmer

Wohnzimmer, reichliches
Zubeh., in schöner
Lage, auf 1. April zu
vermieten. Näheres:
Kronenstr. 19, part.
Kronstr. 19, 1. St.,
herthastr. 19, 1. St.,
auf 1. April 1932 zu
verm. Rad. Angarier-
str. 32, II. 2. St.

5 Zimmer- Wohnung

mit Bad u. Zentral-
heizg., part., auf hoch
ob. Platz zu vermieten.
Preis 70-85 M.
Bedem & Post G. m.
b. G., Treibstr. 20,
part. (160831)

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

Laden

m. Einrichtung, u. groß
3 Zim.-Wohnung, seit
30 Jahren Lebensm.
Gesch., umständl. so-
fort od. spät. zu verm.
Schillerstr. 48, II. be-
Schmidt.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon und
Zub. III. a. 1. April
zu verm. Friedrichstr. 65, I.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, u. Speisekab.,
auf 1. April zu verm.
Angebot mit Z. 16076
an die Bad. Presse.